

Fragen an ...

... die Deutsche Sportjugend (dsj)



Die Deutsche Sportjugend (dsj) vertritt die Interessen von rund 10 Millionen Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im Alter bis 26 Jahre, die in 79 Mitgliedsorganisationen und ca. 90.000 Sportvereinen organisiert sind. Sie unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert eigenverantwortliches Handeln, gesellschaftliche Mitverantwortung, soziales Engagement, Integrationsfähigkeit und interkulturelles Lernen. Die dsj ist der größte Jugendverband in Europa und führt das jugendpolitische Mandat des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB e.V.).

■ Wir sind Mitglied in der BAJ weil, ...

... wir den Kinder- und Jugendschutz als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstehen und die Vernetzung mit Fachstellen ein wichtiges Element in unseren Präventionsaktivitäten ist. Es ist ein Kernanliegen des gemeinnützigen organisierten Kinder- und Jugendsports, junge Sportler/-innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und ihnen Selbstbewusstsein sowie einen durch Achtung und Respekt geprägten Umgang miteinander zu vermitteln. Um ihrer hohen Verantwortung für den Schutz der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, brauchen Sportverbände und -vereine kompetente Partner im Kinder- und Jugendschutz.

■ Welche kinder- und jugendschutzrelevanten Themen stehen derzeit im Fokus der Arbeit der Deutschen Sportjugend (dsj)?

Seit 2010 bearbeiten wir verstärkt die **Prävention von (sexualisierter) Gewalt im Sport**. Darunter werden auch Themen wie Peer-Gewalt und digitale Gewalt verhandelt. Wir engagieren uns gemeinsam mit der BZgA in der **Kampagne »Alkoholfrei Sport genießen«** und sind ein Partner im Projekt »Kinder stark machen« zur Suchtprävention. Unsere Aktivitäten im Themenfeld »Sport mit Courage« nehmen die **Rechtsextremismusprävention** in den Blick und setzen sich für die Stärkung der Demokratie ein. Aktuell beleuchten wir auch das Thema **Radikalisierung**. Als Sportorganisation setzen wir im Feld der Dopingprävention auf unser System der Juniorbotschafter/-innen

(peer-to-peer-education), das systematisch einen pädagogisch orientierten Ansatz verfolgt.

■ Welche Zielgruppen erreicht die Deutsche Sportjugend (dsj) mit ihrer Arbeit und mit welchen Mitteln?

Unsere Zielgruppe sind im weitesten Sinne die vielen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Sportverbänden und -vereinen, aber als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe auch außerhalb dieser Struktur. Diese erreichen wir vor allem über die Maßnahmen unserer Mitgliedsorganisationen, die teilweise über durch uns weitergeleitete öffentliche Zuwendungen gefördert werden. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend stellt hier den größten Teil der Fördermittel zur Verfügung.

Eine sehr wichtige Zielgruppe sind für uns auch die Multiplikator/-innen in unseren Mitgliedsorganisationen und den Vereinen und Verbänden (z.B. Vereinsvorstände, Übungsleiter/-innen oder Trainer/-innen). Mit unseren Publikationen (www.dsj.de/publikationen) bieten wir ihnen eine praxistaugliche fachliche Unterstützung. Mit verschiedenen Veranstaltungsformaten regen wir den Austausch untereinander an, identifizieren aktuelle Herausforderungen und geben Impulse für die Weiterentwicklung deren Arbeit. Hierzu gehören insbesondere auch die Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung des jungen Engagements, mit denen wir uns direkt an junge Menschen im Alter von 16-26 Jahren wenden.

■ Welche Entwicklungstrends sehen Sie für den zukünftigen Kinder- und Jugendschutz?

Aktuell diskutieren wir z.B. unter welchen Rahmenbedingungen Sportverbände und -vereine eSport als Chance für die Persönlichkeitsentwicklung im und durch Sport nutzen können.

Insgesamt sollte die Entwicklung, für jede Gefährdung von Kindern und Jugendlichen ein eigenes zeitlich beschränktes Präventionsprojekt zu entwickeln, hinterfragt werden. Denn eines haben alle Kinder- und Jugendschutzthemen gemeinsam. Über gelebte Partizipation an Orten, die über informelle Bildungsprozesse Erfahrungen von Selbstbestimmung möglich machen, wo Ansprechpartner/-innen offene Ohren haben und interkultureller Austausch möglich ist, geben wir Kindern und Jugendlichen Halt und machen sie fit für die großen Herausforderungen in einer globalisierten und digitalisierten Welt.

■ Kinder- und Jugendschutz ist wichtig weil, ...

... Kinder und Jugendliche unsere Zukunft sind.

Die Fragen beantwortet Elena Lamby, Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. Referentin für Prävention sexualisierter Gewalt im Sport
www.dsj.de • www.dsj.de/kinderschutz

Die Deutsche Sportjugend ist seit 1954 Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz – BAJ.